

**LISA  
SCOTT**

**DIE  
STAATS  
ANWÄLTIN**

**THRILLER**

"LISA SCOTT  
IST BESSER ALS  
GRISHAM!"  
KIRKUS REVIEWS

**e**  
EDEL

**Mime** books

dass ihr Herz schmerzte. Ihre Hände lagen auf der fürchterlichen Wunde. Wenn irgendjemand das hier überleben konnte, dann war es Morty. Er war fünfundvierzig und fit wie ein Turnschuh. Sein Training ging ihm über alles; er hatte sogar schon einen Marathonlauf mitgemacht.

»Was zum Teufel ... ist eigentlich ... passiert?« Eine wässrige pinkfarbene Blase bildete sich in seinem Mundwinkel. Vicki musste sich beherrschen, um nicht loszuheulen.

»Da waren zwei Jungen, als ich reinkam. Es war ein Einbruch. Die Tür stand offen, und ich dachte, jemand hätte gesagt, ich soll reinkommen –«

»Wie geht's ... der Informantin?«

»Ich weiß nicht. Vielleicht war sie gar nicht da.«

»Und du ... was ist mit dir?«

»Mir geht's gut. Und dir wird es auch bald wieder gut gehen.« Die Blutblase platzte. Es war grauenvoll. Wenn sie ihm nur erlaubt hätte, im Auto zu rauchen. Wenn sie nur schneller nach der Waffe gegriffen hätte. Der Ziegenbart hatte sie nicht getötet, weil er geglaubt hatte, sie sei von der Polizei, dabei war Morty der Polizist. Das Handy klingelte, und die Frau sagte, dass der Notarztwagen noch zehn Minuten brauche. Vicki sagte: »Der Notarzt kommt gleich. Bitte halt durch. Bitte.«

»Komisch. Du hast immer gesagt, dass die Zigaretten ... mich umbringen würden.« Mortys Gesicht verzog sich zu einem schmerzvollen Lächeln.

»Du wirst es schon schaffen, Morty. Glaub mir, du kommst durch. Du musst es einfach schaffen.«

»Für eine Zwergin bist du ganz schön ...

herrsüchtig«, flüsterte Morty, und dann entspannte sich sein Lächeln plötzlich.

Und er hörte auf zu atmen.

Vicki hörte sich seinen Namen schreien. Dann ließ sie das Handy fallen und versuchte, ihn wiederzubeleben, bis die Polizei auftauchte.

Und alles nur noch schlimmer wurde.

## 2

Um Mitternacht war das kleine Reihenhaus gesteckt voll mit uniformierten Polizisten, Detectives von der Mordkommission von Philadelphia, Kriminaltechnikern der Mobilen Verbrechensbekämpfung, Vickis Vorgesetztem, Chief Howard Bale von der Bundesstaatsanwaltschaft und etlichen hohen Tieren von FBI und ATF. Der Einzige, der fehlte, war Morty, dessen Leiche nach der offiziellen Feststellung seines Todes fotografiert und in einem schwarzen Nylonsack abtransportiert worden war. Vicki fühlte sich auf sonderbare Weise einsam unter all diesen Menschen. Sie saß neben einem Detective der Mordkommission auf

einer karierten Couch.

»Okay, das wär's erst mal«, sagte der Detective, schlug sein Notizbuch zu und stand auf.

»Schön.« Vicki blieb wie betäubt auf der Couch sitzen. Sie hatte sich die Hände gewaschen, aber ihren Regenmantel anbehalten. Getrocknetes Blut färbte die Aufschläge dunkel, was sie erst bemerkte, als der Detective sie anstarrte. »Habe ich Ihnen eigentlich meine Karte schon gegeben? Ich hab's vergessen.«

»Ja, haben Sie. Danke.«

»Bitte.« Sie hätte ihn gern mit seinem Namen angesprochen, aber auch den hatte sie vergessen. Ihr Körper schmerzte, und sie fühlte sich wie ausgehöhlt. Sie hatte vor den Vertretern des ATF, des FBI und der Mordkommission jeweils lange Statements abgegeben; die Einzelheiten waren aus ihr